

Oberbürgermeister
Herrn Steffen Zenner

Stellungnahme des Geschäftsbereiches I zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 15.10.2023, Reg. Nr. 366-23

Antrag: Die Stadtverwaltung wird beauftragt:

1. Verbesserungen bei der Unterbringung von Menschen in Wohnungslosenunterkünften in die Wege zu leiten. Hierfür ist dem Stadtrat innerhalb eines halben Jahres nach diesem Beschluss eine entsprechende Zeitschiene und ein Maßrahmenplan vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit der Landkreisverwaltung eine Möglichkeit zu finden, wie die Heizkosten bzw. das Heizmaterial für die Wohnungslosenunterkünfte durch die Stadt Plauen in Zusammenarbeit mit dem Vogtlandkreis abgerechnet und beglichen werden können. Parallel dazu prüft die Stadtverwaltung die Möglichkeit Heizmaterialien in den bestehenden Unterkünften durch eine Spendenaktion (z. B. über die Bürgerstiftung Plauen) für die Nutzer*innen kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
3. Die Stadtverwaltung schafft in den bestehenden Unterkünften Möglichkeiten, größere Mengen Heizmaterialien zu lagern und diese, sollten die in Punkt 2 vorgeschlagenen Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, zum Einkaufspreis an die Nutzer*innen abzugeben.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie bereits in der Beantwortung mehrerer Anfragen (u.a. Antwort vom 23.10.2023 der Anfrage von Herrn Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE. im Bildungs- und Sozialausschuss vom 28.09.2023) ausgeführt wurde, stellt die Stadt Plauen aktuell drei Notunterkünfte für Einzelpersonen und Familien zur Verfügung. Diese Notunterkünfte dienen der vorübergehenden Unterbringung und sind eine Akuthilfe zur Abwendung von Obdachlosigkeit und bei Wohnungsverlust. In einer der Unterkünfte sind die Zimmer mit einem Ofen ausgestattet, der mit Kohle beheizt wird. Die übrigen Unterkünfte verfügen über eine Zentralheizung. Betroffen sind daher aktuell 10 Personen in der Notunterkunft Stöckigter Straße.

Die Bewohner in unseren Notunterkünften haben in der Regel Einkommen in Form des Anspruchs auf Sozialhilfe bzw. Bürgergeld. Im Rahmen dessen werden Kosten der Unterkunft und Heizung übernommen, wie dies bei einer Mietwohnung auch der Fall wäre. So werden auch die Kosten für Kohlebriketts im Einzelfall übernommen. Bei der Beschaffung und Kostentragung für Heizmittel sind uns keine großen Probleme der Bewohner bekannt.

Die Notwendigkeit, kostenfreie Heizmittel zur Verfügung zu stellen, erschließt sich nicht.

Die Bewohner nutzen auch elektrische Heizgeräte und beschaffen sich notwendiges Heizmaterial selbst nach individuellem Bedarf. Zudem erhält die Stadt Plauen durch eine Spende von Herrn Mario Kadner (Inhaber Kadner Immobilien) bereits 1.000 kg Heizkohle für die Notunterkunft Stöckigter Straße, womit aktuell auch kein akuter Bedarf vor Ort besteht.

Eine zentrale Beschaffung durch die Stadt Plauen macht daher sowie aufgrund der geringen bzw. auch nur schwer kalkulierbaren Bestellmenge wirtschaftlich keinen Sinn.

Zur mittelfristigen Zukunft des Objektes in der Stöckigter Straße sind die Stadt Plauen als Betreiber und die WBG als Eigentümerin bereits seit Mitte des Jahres 2023 im Austausch. Hier haben wir gemeinsam notwendige Veränderungen und Verbesserungen der Situation für das kommende Jahr geplant.

Die Stadtverwaltung empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Kämpf